

## Zeugenvernehmung.

116

Landesgericht Innsbruck

am 12. Feber 46

Beginn: 10 Uhr.

### Gegenwärtig:

Richter: AGR Dr. Lorenz als Untersuchungsrichter

Schriftführer: RMAA Dr. Brugger

### STRAFSACHE:

gegen Huber und Gen.

Der Zeuge wird ermahnt, auf die an ihn zu richtenden Fragen nach seinem besten Wissen und Gewissen die reine Wahrheit anzugeben, nichts zu verschweigen und seine Aussage so abzulegen, daß er sie erforderlichenfalls eidlich bekräftigen könne.

Er gibt über seine persönlichen Verhältnisse an:

1. Vor- und Zuname: Florian M e n n i n g
2. Alter: 53 J.
3. Geburtsort: Grän bei Reutte
4. Glaubensbekenntnis: gottgl.
5. Familienstand: Verh.
6. Beschäftigung: Hausmeister und Schmied
7. Wohnort: Anichstrasse 5, 4. Stock
8. Verhältnis zu dem Beschuldigten oder zu anderen bei der Untersuchung beteiligten Personen: fremd

Die Hausmeistergeschäfte im Hause Anichstrasse 5 versorgt eigentlich nur meine Frau, denn ich bin von Beruf Schmied. Ich bin schwerhörig. Ich kann mich an die Vorfälle in unserem Hause und insbesondere in der Wohnung Adler noch gut erinnern.

Es war im Herbst 1938 in einer Nacht, als mehrere Leute, die ich

nicht kannte in Zivil ohne Waffen ins Haus eingedrungen sind. Richtig habe ich sie nicht gesehen, sondern gehört, ich wohne mit meiner Frau im vierten Stock. Wir haben beide schon geschlafen, bis meine Frau und ich, obwohl ich schwerhörig bin und wir im vierten Stock wohnen, durch einen gewaltigen Lärm im Hause aufgewacht sind. Es so, als ob ganz schwere Kisten aufgebrochen würden, wir gingen nachschauen, die anderen Parteien waren auch schon vor ihren Türen. Vor der Wohnung Adler im ersten Stock standen drei oder vier fremde junge Männer. Wir dachten, das wären Einbrecher. Einer sagte zu mir besser schrie mich an: "Schauns dass zum Teufel kommen!" worauf ich mich etwas zurückzog, dann aber gleich wieder kam, als die Männer weggegangen waren, ich hatte, ebenso wie meine Frau, vor diesen Männern natürlich Angst. Als ich wieder zur Wohnung kam, sah ich die Wohnungstür der Adler eingeschlagen, die Holzverkleidung war gesprengt, die Schlösser waren durchgesprengt, ebenso die Vorhangkette, kurzum die Tür war arg beschädigt und die Fassung zertrümmert. Drinnen sah ich dann gleich rechts im Schlafzimmer der jungen Adler lag bei offener Tür der junge Oberbaurat Adler regungslos mit verbeultem Gesicht am Boden. Daneben stand seine Frau mit geschwellenem verbeultem blutüberströmtem Gesicht. Sie war derart entsetzt, dass man sie nicht hätte erkennen können, hatte ein Nachthemd an, war sehr aufgeregt und glücklich, dass wir daher kamen. Ich legte ihren Mann sofort ins Bett. Er zitterte arg am ganzen Körper und bat ängstlich, bei ihm zu bleiben. Im Zimmer daneben fand ich den alten Herrn Adler senior mit einer geschwellenen Wange, die auch blutete. Der junge Oberbaurat Adler erzählte mir später, dass sie ihm auch seine goldene Uhr, die er an Nachtkastl liegen hatte, gestohlen hätten, gesagt hat es ~~nur~~ eigentlich zuerst seine Frau. Sonstige Beschädigungen an der Wohnung waren nicht da. **xxx**

Weil ich meinte, dass es sich um richtige Einbrecher handle, lief ich dann zur Wachstube ins 1. Revier. Der dort diensttunde Schutzmann, dem ich von dem Vorfall Anzeige erstattete, sagte, nachdem er mich angehört hatte, ich könne wieder gehen, es würde in diesem Falle von der Polizei nicht eingeschritten. Mir kam gerade so vor, als ob er von allem schon gewusst hätte. Ich blieb dann die ganze Nacht bei Adler im Schlafzimmer.

Ausser dieser einen Gruppe waren weder vorher noch nachher Eindringlinge in der Wohnung. Auch die Adler sagten, dass nur die eine Gruppe dagewesen sei.

Während die junge Frau am nächsten Tag wieder aufstehen konnte, musste ihr Mann, der scheinbar am Oberkörper durch Hiebe irgendwie verletzt gewesen sein musste, sich mehrere Tage nicht rühren konnte und das Bett hüten musste. Der alte Herr Adler musste nicht im Bett bleiben. Ausgegangen ist der junge Adler glaub ich nicht mehr, weil er nicht nur krank war, sondern vollständig eingeschüchtert und verängstigt. Wann die Adler Innsbruck verlassen haben, weiss ich nicht.

8.6.8.

Atting

Domini

Vonmeyer Juvian